



## PRESSEMITTEILUNG

21. März 2018

**Mit der Waldbox erleben Schülerinnen und Schüler am Internationalen Tag des Waldes, wie der Wald tickt.**

**ForstBW-Geschäftsführer Felix Reining: „Die Waldbox von ForstBW ist ein Riesenerfolg. Über 6000 Schülerinnen und Schüler konnten wir mit neuen Aktivitäten für den Wald begeistern“**

**Erster Landesbeamter Walter Holderried: „Waldpädagogik hat im Landkreis Biberach einen hohen Stellenwert. Für unsere drei Waldschulen (Fürstenwaldschule, Hahnenghauhütte und Schneckenhaus) ist die Waldbox eine tolle Ergänzung unserer Möglichkeiten.“**

Am 23. Mai 2017 überreichte Forstminister Peter Hauk MdL 44 Waldboxen an die ForstBW-Betriebsteile bei den unteren Forstbehörden. Am diesjährigen „Internationalen Tag des Waldes“ (21. März) kommt die Waldbox verstärkt zum Einsatz. Die Waldbox ist ein PKW-Anhänger, der mit Materialien und Anleitungen für ca. 100 verschiedene Aktivitäten zu Themen wie Tiere oder Waldarbeit gemeinsam mit in der Waldpädagogik erfahrenen Försterinnen und Förstern bei den unteren Forstbehörden gebucht werden kann.

„Die Waldbox von ForstBW ist ein Riesenerfolg. Nicht nur die Kinder haben mit den dort angebotenen Aktivitäten eine Menge Spaß. Auch die Waldpädagoginnen und Waldpädagogen haben begeistert festgestellt, was sie ‚Neues‘ mit der Waldbox vermitteln können“, sagte ForstBW-Geschäftsführer Felix Reining, am Dienstag (21. März) anlässlich der Schulklassenführung am Schneckenhaus bei Heiligkreuztal (Landkreis Biberach). Im Rahmen des Fortbildungsprogramms von ForstBW haben

zahlreiche Schulungstermine speziell zu den Aktivitäten der Waldbox stattgefunden, bei denen sich die Waldpädagoginnen und Waldpädagogen mit den Inhalten vertraut machen konnten. „Unsere Försterinnen und Förster sind Profis in der Umweltbildung im Wald. Seit der Auslieferung im Mai war die Waldbox bereits über 300 mal im Einsatz ,dadurch kamen mehr als 6.000 Kinder in den Genuss von qualifizierter Waldpädagogik“, sagte Reining.

„Waldpädagogik hat im Landkreis Biberach einen hohen Stellenwert. Für unsere drei Waldschulen (Fürstenwaldschule, Hahnenghauhütte und Schneckenhaus) ist die Waldbox eine tolle Ergänzung unserer Möglichkeiten“, ergänzte der erste Landesbeamte Walter Holderried (Landkreis Biberach).

Klassenlehrerin Maria Restle der Klasse 1c der Joseph-Christian-Gemeinschaftsschule aus Riedlingen freut sich über die rege Beteiligung der Kinder und die Zusammenarbeit mit den beiden Waldpädagoginnen (Anna-Kathrin Fritz und Barbara Kneer) der Waldschule Schneckenhaus. „Wo lernen die Kinder die Zusammenhänge in der Natur besser als draußen im nahegelegenen Wald?“, sagte Restle.

### **Worum geht es bei der Waldbox?**

Die Waldbox ist ein Waldpädagogik-Anhänger, den die Forst- und Bildungsexperten im Haus des Waldes in Stuttgart entwickelt haben. Jede Box ist so ausgestattet, dass die Materialien in der Regel für eine Klasse mit bis zu 30 Schülerinnen und Schülern von der Kita bis zur Oberstufe ausreichen. Jedem ForstBW-Betriebsteil und damit in jedem Stadt- und Landkreis steht eine Waldbox zur Verfügung, so dass das Angebot landesweit genutzt werden kann. Die Waldbox kann gemeinsam mit in der Waldpädagogik erfahrenen Försterinnen und Förstern gebucht werden und ist auf die aktuellen Bildungspläne abgestimmt.

### **Hintergrundinformationen:**

Unter [www.waldbox.forstbw.de](http://www.waldbox.forstbw.de) finden sich alle Informationen rund um die Waldbox, wie zum Beispiel die Ansprechpartner an den unteren Forstbehörden, das Themenangebot und die Anmeldemöglichkeiten sowie viele Informationen über walddpädagogo-

gische Einrichtungen und weitere Angebote in Baden-Württemberg wie Waldschulheime und Schwerpunkteinrichtungen.

### **Internationaler Tag des Waldes**

Der 21. März wurde erstmals 1971 Jahren von der FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) als „Tag des Waldes“ ausgerufen. Dies geschah als Reaktion auf die globale Waldvernichtung. Mit knapp vier Milliarden Hektar bedecken Wälder noch rund 30 Prozent der Erdoberfläche. Während sich – ausgehend von Deutschland – seit über 300 Jahren eine nachhaltige Forstwirtschaft in vielen Teilen Europas etablierte, ist die Sorge um die Regenwälder groß, die nach wie vor durch Raubbau und Klimawandel bedroht sind.

Ende des Jahres 2012 wurde dann auf Beschluss der Plenarsitzung der UN-Generalversammlung der traditionelle 21. März eines jeden Jahres zum „Tag der Wälder“ auf internationaler Ebene erklärt. Dieser Welttag der Forstwirtschaft soll die Wichtigkeit aller Arten von Wäldern und ebenso der Bäume außerhalb von Wäldern betonen und würdigen. Einer breiten Öffentlichkeit soll deutlich gemacht werden, dass es im internationalen Zusammenspiel gilt, die nachhaltige Bewirtschaftung, die Erhaltung und die Entwicklung aller Arten von Wäldern und Bäumen zugunsten heutiger und künftiger Generationen zu stärken.

Baden-Württemberg ist bundesweit eines der walddreichsten Länder. Es ist auf einer Fläche von rund 1,4 Millionen Hektar und zu 39 Prozent von Wald bedeckt. Weitere Informationen zum Thema Wald und zur Forstwirtschaft in Baden-Württemberg finden Sie unter [www.forstbw.de](http://www.forstbw.de).